

A pair of hands is shown holding two anatomical models of a human heart. The model on the right is more detailed, showing the coronary arteries and veins in red and blue, and the lungs in pink. The model on the left is a simpler, solid red heart. The background is a soft, out-of-focus light blue and white.

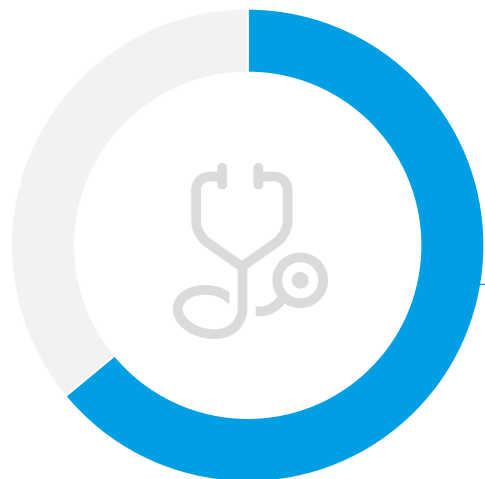
Digital Health

Dr. Bernhard Rohleder | Bitkom-Hauptgeschäftsführer
Berlin, 15. September 2016

bitkom

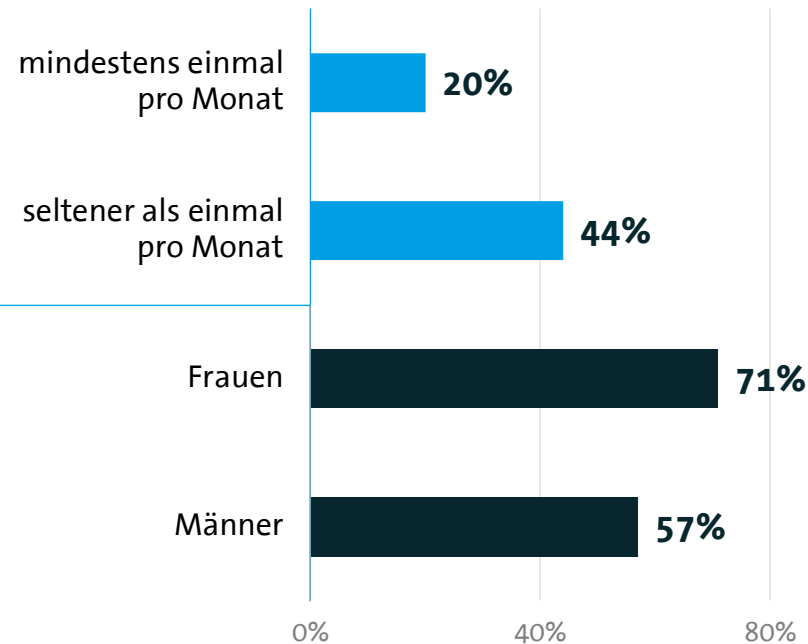
Gesundheitsrecherche im Internet ist für viele selbstverständlich

Informieren Sie sich im Internet über Gesundheitsthemen? Wenn ja, wie oft?



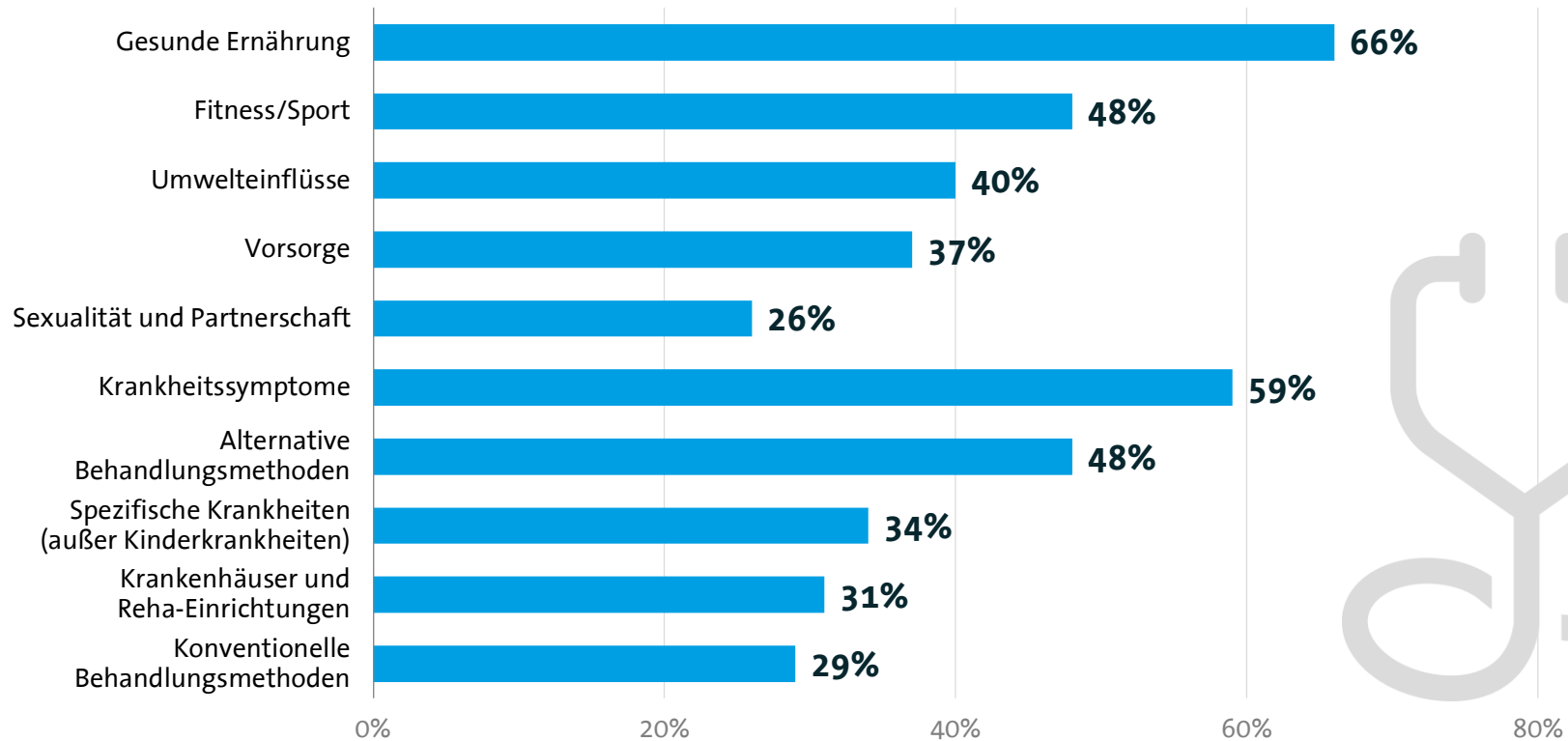
Ja

64%



Top-Themen bei Gesundheitsrecherche: Ernährung und Symptome

Über welche gesundheitsbezogenen Themen informieren Sie sich am häufigsten im Internet?



Impressum checken und im Zweifel mehrere Quellen vergleichen

Inwieweit stimmen sie den folgenden Aussagen zu?*

Mir fällt es schwer, aus der Fülle von Gesundheitsinformationen im Internet die **seriösen von den unseriösen Quellen** zu unterscheiden.

51%



20%

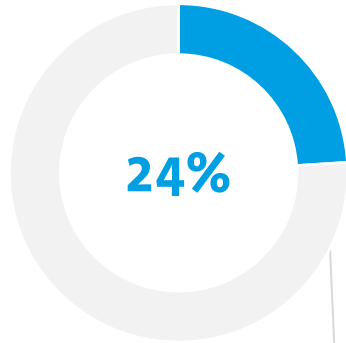
Die Gesundheitsrecherche im Internet führt dazu, dass ich mir häufiger als früher **Sorgen um meinen Gesundheitszustand** mache.

Tipps zur Gesundheitsrecherche

- Impressum checken (Wer ist Urheber der Informationen?)
- Mehrere Quellen vergleichen
- Auf die Ausgewogenheit der Informationen achten (Wird z.B. auf Risiken und Nebenwirkungen hingewiesen?)
- Vorsicht bei werblichen Angeboten und unrealistischen Versprechen
- Im Zweifel immer den Arzt aufsuchen

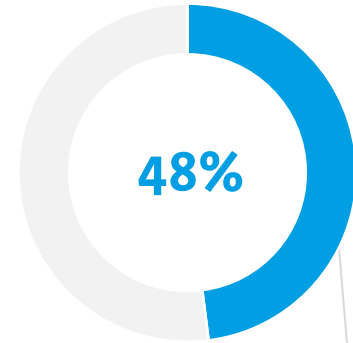
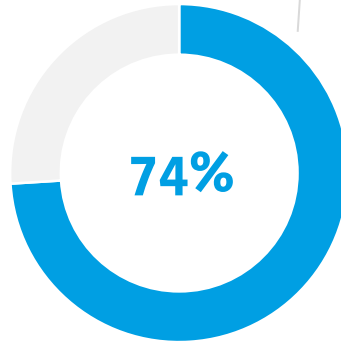
Das Internet macht den Patienten mündiger

Inwieweit stimmen sie den folgenden Aussagen zu?*



Dank der Informationen, die ich im Internet zu Gesundheitsthemen finde, hat sich **meine gesundheitliche Versorgung** verbessert, z.B. weil ich schneller als früher einen passenden Arzt finde.

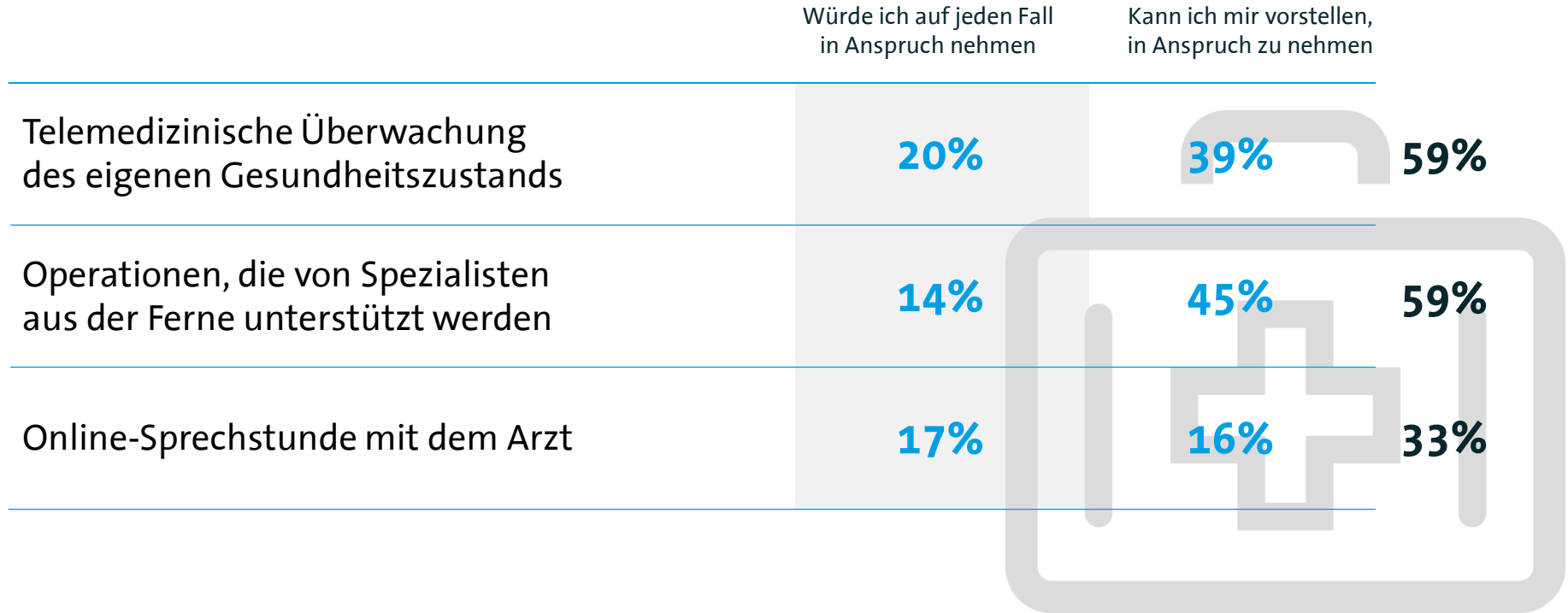
Die Gesundheitsrecherche im Internet hilft mir, **souveräner** gegenüber meinem Arzt aufzutreten.



Die Internetrecherche hilft mir, meinen Arzt **besser zu verstehen**.

Großes Interesse an Telemedizin

Inwieweit können Sie sich vorstellen, die folgenden Verfahren im Krankheitsfall zu nutzen?



Sorge vor Fehlbehandlung durch Online-Sprechstunde

Was wären für Sie persönlich die drei wichtigsten Nachteile der Online-Sprechstunde?*

Das Risiko der Fehlbehandlung steigt, z.B. weil eine körperliche Untersuchung entfällt.

67%

Das Verhältnis zwischen Arzt und Patient leidet.

52%

Arzt und Patient müssen über technisches Know-how und technische Ausstattung verfügen.

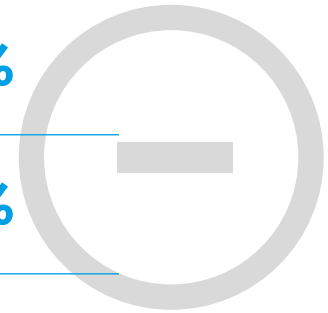
43%

Sensible Gesundheitsdaten könnten in falsche Hände geraten, wenn diese über das Internet übertragen werden.

41%

Der Arzt wird wegen des reduzierten Aufwands häufiger als nötig konsultiert.

31%



Ohne Anfahrt und Wartezeit zum Arzt

Was wären für Sie persönlich die drei wichtigsten Vorteile der Online-Sprechstunde?*

Der Zugang zu räumlich weit entfernten Ärzten wird erleichtert.

57%

Die Wartezeit in der Praxis entfällt.

43%

Die Zeit für die Anfahrt entfällt.

29%

Die Kosten für die Anfahrt entfallen.

22%

Der Arzt kann dank des reduzierten Aufwands häufiger als heute konsultiert werden.

14%



Drei Viertel wollen Erbgut vorsorglich untersuchen lassen

Würden Sie die Möglichkeit in Anspruch nehmen, Ihr Erbgut im Rahmen der Gesundheitsvorsorge auf Gesundheitsrisiken untersuchen zu lassen?



Ja

Würde ich auf jeden Fall
in Anspruch nehmen

38%

72%

Würde ich nur für solche
Krankheiten in Anspruch nehmen,
die auch therapiert werden können

34%

Patienten haben Angst vor Missbrauch ihrer Daten

Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu?*



82%

Durch die Digitalisierung der Medizin steigt die Gefahr für den Missbrauch von Gesundheitsdaten.

Mehrheit würde Gesundheitsdaten für Forschung bereitstellen

Vorausgesetzt, dass die Daten optimal geschützt sind: In welchen Fällen wären Sie grundsätzlich bereit, Ihre Patientendaten zur Verfügung zu stellen?*



Ja

75%

Wenn ich damit zur langfristigen Erforschung einer Krankheit beitragen kann **75%**

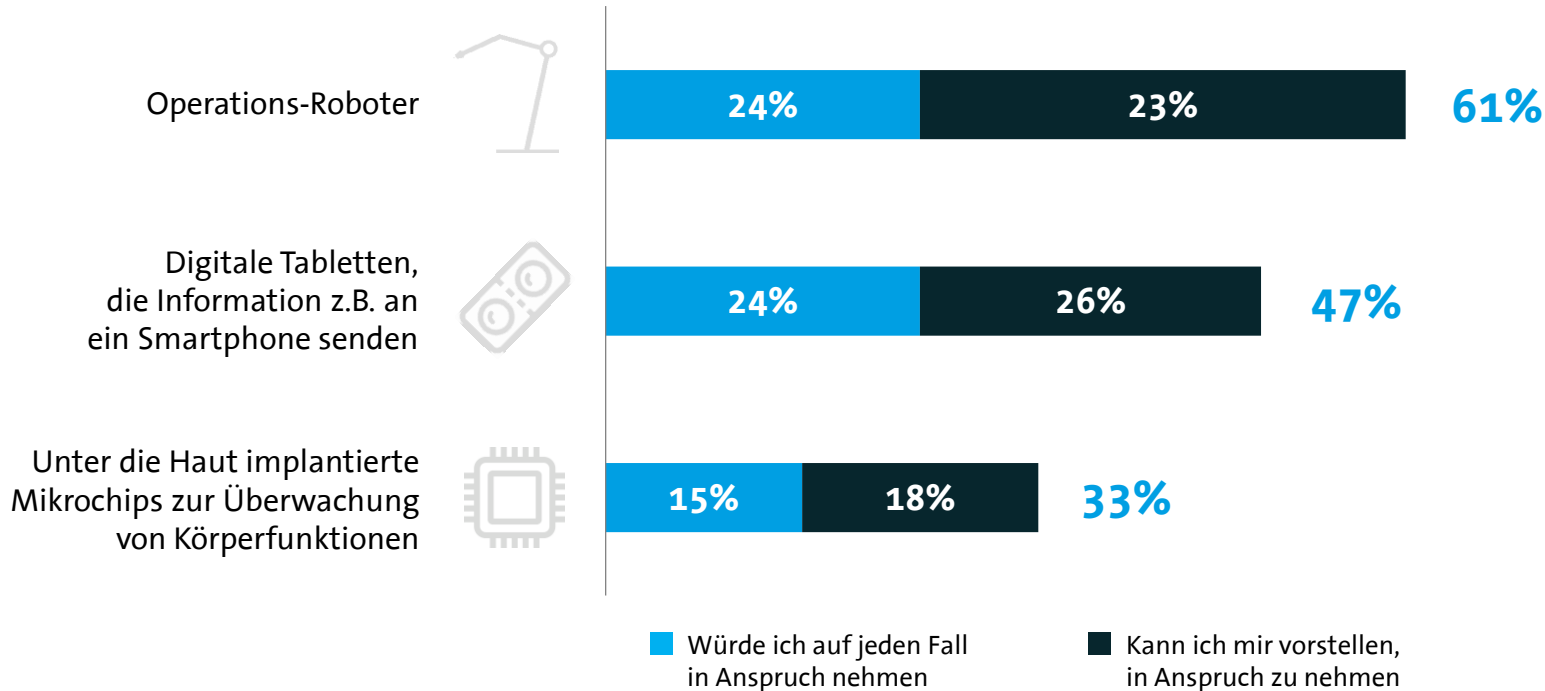
Wenn ich damit kurzfristig anderen Patienten helfen kann **67%**

Wenn damit Medikamente oder Therapien entwickelt werden, die auf mich persönlich zugeschnitten sind **61%**

Wenn ich dafür finanziell entschädigt werde **44%**

Große Offenheit gegenüber Medizin der Zukunft

Inwieweit können Sie sich vorstellen, diese Instrumente bzw. Verfahren in Zukunft im Krankheitsfall in Anspruch zu nehmen?



Digitale Gesundheitsangebote müssen schnell ausgebaut werden

Inwieweit stimmen sie den folgenden Aussagen zu?*

54%

Das deutsche
Gesundheitssystem
hinkt beim Thema
Digitalisierung hinterher.



Für die Mehrheit überwiegen die Chancen der Digitalisierung

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?*

61%

Die Digitalisierung der Medizin birgt unterm Strich mehr Chancen als Risiken.



Digitale Gesundheitsangebote können dazu beitragen, dass ältere Menschen länger selbstständig sind.

54%

44%

Die Digitalisierung der Medizin kann die Kosten im Gesundheitswesen verringern, z. B. durch Ferndiagnose und -behandlung.

The background of the slide features two hands holding anatomical models of a human heart. The hand on the left holds a smaller, simpler red heart model. The hand on the right holds a larger, more detailed heart model showing the coronary arteries (red and blue) and the heart's surface texture. A white text box is overlaid on the left side of the image.

Digital Health

Dr. Bernhard Rohleder | Bitkom-Hauptgeschäftsführer
Berlin, 15. September 2016

bitkom